

Roma-Resolution sorgt erneut für Streit

Manfred Weretecki von der Fraktion Die Linke und Die SO! liefert sich einen kurzen, aber heftigen Schlagabtausch mit Landrätin Eva Irrgang

KREIS SOEST ■ Schon bei der Kreistagssitzung am 23. September hatte sie die Gemüter erhitzt: die unter anderem von den großen Kirchen erarbeitete Resolution gegen eine drohende Abschiebung von rund 200 Roma aus dem Kosovo, die im Kreis Soest leben. Beträchtlich blieb der Erregungsfaktor aber auch noch bei der Zusammenkunft des Kreis Ausschusses Ende vergangener Woche.

Für heftige Reaktionen sorgte eine Information von Landrätin Eva Irrgang, wonach sie eine möglicherweise vom Kreistag verabschiedete Entschließung in der jetzt vorliegenden Form als unzulässig ablehnen müsste. Für das Kreis-Parlament bestehe in dieser Frage keine „Befassungsgrundlage“, so die Chefin der Kreisverwaltung. Sie verwies auf einschlägige Bundes- und Landesgesetze sowie auf die vor Ort alleinige Verantwortung ihrer Behörde, wenn es um das Thema Abschiebung gehe.

Besonders empört reagierte ob dieser Auskunft der Chef der Kreistagsfraktion Die Linke und die SO!, Manfred Weretecki. Die Erklärung der Landrätin sei eine „billige Ausrede“, ätzte der Linken-Politiker in Richtung Eva Irrgang. Die so Attackierte verwahrte sich „aufs Schärfste“ gegen Wereteckis Vorwurf. Die Verwaltung



Scharfe Kritik an der Landrätin übte Manfred Weretecki.

habe die Frage juristisch gründlich geprüft und sei zu einer entsprechenden Bewertung gelangt. Man habe sich zudem bei der Bezirksregierung abgesichert. Der Kreistag besitze kein „allgemeinpolitisches Mandat“, wenn es um Fragen im Zusammenhang mit Abschiebungen gehe.

Gemäßigter in der Wortwahl, allerdings ebenso hart in der Sache wie Weretecki reagierte SPD-Fraktionschef Wilfried Jäger. Für „konstruiert“ halte er die Argumentation der Landrätin. „Einen Appell, auf Abschiebungen von Roma zu verzichten, kann uns niemand verbieten“, reklamierte der Anröchter sehr wohl eine politische Einmischung des Kreistages. Das Thema habe sich auch nicht dadurch erledigt, dass NRW-Innenminister Ralf Jäger inzwischen einen Abschiebestopp für Roma bis März verfügt habe. Der Fraktionschef versprach, dass die SPD in dieser Sache am Ball bleiben werde. ■ **fe**